



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

242 (4.9.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53196)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Redakteur Dr. Hamel,

für den lokalen und pros. Theil

Ernst Müller,

für den Interimistheil:

Karl Apfel.

Rotationsdruck und Verlag von

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Amstlich in Mannheim

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:

50 Bfg. monatlich.

Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.

Die Reklam-Zeile 60 Bfg.

Einzel-Nummern 3 Bfg.

Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 242. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 4. September 1892.

Des Pudels Kern.

Mannheim, 3. September.

Die eigentlich politische Rede in Mainz hielt Graf Ballestrem. Er äußerte sich über alle wichtigen politischen Fragen sehr zurückhaltend. Unter dieser Reserve birgt sich jedoch nur ein um so entschiedeneres Programm. Anlässlich des Schulgesetzes verließ er sich sogar von einem „Wort“ zu sprechen, den das Königthum erst durch Zurückziehung der Jeddlichen Vorlage. Wobei der Herr Graf vergaß, an den Hinweis der eng befreundeten Kreuzzeitung zu denken, den wir kürzlich brachten, daß das Königthum überhaupt den schwersten Stoß erlitten habe durch die päpstliche Politik in Frankreich. Der Graf — wie überhaupt die Mainzer Versammlung — rühmte über alle Maßen den Grafen Caprivi, den „Edelmann vom Wirbel bis zur Zehe, den gläubigen Christen.“ Uns fällt dabei eine Stelle aus einer neulich in Berlin erschienenen Broschüre gegen Bismarck ein, in der auf die ultramontane Gesinnung des Bruders Caprivi angepielt wird. Es scheint also so etwas in der Familie zu liegen. Dem Fürsten Bismarck titulierte Graf Ballestrem den „Commis voyageur“ aller Unzufriedenen in Deutschland. Selbst die „Frankf. Ztg.“ gesteht, daß dies so ziemlich das Stärkste sei, was über den Alten im Sachienwalde gesagt sei und auf die Stimmung in höheren Höhen deute. Ueber die konservativ-ultramontane Allianz äußerte sich der politische Graf ebenfalls zart, aber doch sehr deutlich. Die Konservativen hätten, so meinte befanntlich der Herr Graf, nach dem Falle des Schulgesetzes den Rückzug etwas zu schnell angetreten; das Centrum dagegen, das sich nicht habe „aus dem Häuschen“ bringen lassen, sei rechtzeitig „eingeschwenkt“ und habe den konservativen Rückzug gedeckt, so daß der Feind eine weitere Verfolgung nicht gewagt habe und unter der Deckung des Centrums die Konservativen jetzt ihre Reorganisation vollziehen könnten. Sehr treffend bemerkt die „Frankf. Ztg.“, daß Ballestrem wohl mit Absicht dies

„Gleichnis aus der Strategie gewählt habe, welches nicht gerade geeignet ist, einem nicht-strategischen Publikum Klarheit über den Stand der Dinge zu verschaffen; dem Centrumsführer ist es natürlich nicht unbekannt, daß es unter seiner Herrschaft auch heute noch, trotz Schulgesetz, viele gibt, in deren Augen ein Bündnis der Centrumpartei mit den protestantischen Orthodoxen ein Grauel wäre. Die Versammlung nahm die Aeußerung des Grafen Ballestrem mit einem Still-schweigen an, welches man wohl zum Theil als eine Bekräftigung dieser Thatsache, zum Theil jedenfalls als einen Beweis dafür anzusehen hat, daß der strategische Vergleich des Redners Bieten ziemlich dunkel geblieben war. Für denjenigen aber, der die Geschichte der letzten Monate kennt, kann von einer solchen Unklarheit keine Rede sein, ihm gibt die Ballestrem'sche Aeußerung den strikten Beweis für die Wichtigkeit dessen, was wir am Vorabend der Generalversammlung über die Wahlverwandtschaft des heutigen Centrums mit den Junkern und Pfaffen gesagt haben. Unter dem Schutze des Centrums vollziehen die Hammerstein'schen ihre „Reorganisation“, die „reimliche Scheidung“ von den Heßdorff'schen, die Revision ihres Programms, und indem die Generalversammlung gegen dieses Vorgehen keinen Einspruch erhob, hat sie wenigstens scheinbar dem schönen Bunde ihre Sanction erteilt, die Mannschaften sind, wie wir am vorigen Samstag sagten, darauf eingeworfen. Eingeworfen damit auch auf den Antisemitismus, der einen wichtigen

Punkt des „revidirten“ Programms der „Kreuzzeitung“'s Schaar bildet. Das wird man hinterher in manchen Centrumskreisen vielleicht nicht Wort haben (hat bereits die Kölnische Volkszeitung, Red.) und sich darauf berufen wollen, daß Herr Vingsen auf der Generalversammlung die „Erregung der konfessionellen Zwietracht“ als ein Verbrechen bezeichnet habe, aber die Logik der Thatsachen läßt keinen anderen Schluß zu und das Wort des Herrn Vingsen bleibt ihr gegenüber eben ein Wort und obendrein nicht einmal ein unabweisbares, da es sich ebenso wohl wie auf den Antisemitismus, auf den Gegensatz zwischen Katholizismus und Protestantismus beziehen kann. Das also ist der Kern, den man zur richtigen Beurteilung der Mainzer Versammlung aus allem oppositionellen Wortschwall über die Rückkehr des Jesuiten, die territoriale Unabhängigkeit des Papstes herauszuschälen hat: das Bündnis zwischen dem Centrum und den Junkern und Pfaffen“ ist geschlossen und die Zurücknahme des Schulgesetzes hat zwar das „Vertrauen“ der Centrumsmitglieder in die Leitung innerer Politik erschüttert, aber nicht in dem Grade, daß es ihnen den guten Willen und die Lust benommen hätte, mit einer Regierung, die so christlich-gläubige Männer, wie Caprivi und Boße zu ihren Mitgliedern zählt, Arm in Arm den „Atheismus“ und, was in den Augen der christlich-ebangelischen Koalition das Nämliche, den Liberalismus zu bekämpfen und, das versteht sich von selbst, um den Preis dieses Bündnisses alle die volkshämischen Ver-gaben über Bord zu werfen, mit denen man früher aus fast allen bekannten Gründen das Centrumsprogramm verjagen mußte. Deutlicher, als alle an den vier Tagen in Mainz gehaltenen Reden zusammengekommen, spricht in dieser Beziehung wohl das absolute Schweigen über denjenigen Gegenstand, der für die nächste Zeit voraussichtlich den Angelpunkt unserer inneren Politik bilden wird: über die geplante gewaltige Vermehrung der Heereskräfte. Nicht mit einem Sterbenswort war in Mainz von diesem Nonstriprojekt die Rede, offenbar wußte keiner von allen Rednern etwas von der Existenz desselben. Dieses bereite Schweigen wird in Berlin voraussichtlich besser verstanden werden, als alle Lieber'schen Tiraden über die Wiedereinbringung des Jesuitenansatzes.“

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Septbr.

Ueber die Abhaltung der Manöver in diesem Jahre schreibt mit vollem Recht die Westd. Allg. Zeitung:

„Wie uns mitgeteilt wird, hat sich die deutsche Heeresleitung trotz der gestörten Choleraerfahrn dahin entschieden, an den bisherigen Dispositionen bezüglich der großen Manöver festzuhalten. Die Heeresleitung stützt sich dabei auf den Umstand, daß bisher in dem Manövergebiet ein Cholerafall nicht vorgekommen ist. Die Hinsinlichkeit dieser Begründung, welche an Freiwilligkeit streift, brauchen wir wohl nicht erst nachzuweisen. Wir wollen nur auf den schroffen Gegensatz aufmerksam machen, in welchen sich die deutsche Heeresleitung durch ihr Verhalten nicht nur zu den maßgebenden Militärbehörden in anderen Ländern, wie in Oesterreich-Ungarn, Belgien und Dänemark, sondern auch zu den einheimischen Civilbehörden und zu den Grundbesitzern stellt, welche der „Reichsanzeiger“ in Beziehung auf das Verhalten der Cholera gegenüber von Amts wegen der ganzen Bevölkerung eingeschärft hat. Die Vermeidung aller Orte, wo größere Menschenansammlungen stattfinden, ist im „Reichsanzeiger“ als eine der wichtigsten Vorsichtsmaßregeln in Choleraerzeiten bezeichnet worden, und diesem Grundsatze gemäß sind in zahllosen Orten, wo irgendwelche Anzeichen für die Seuche bisher nicht im mindesten aufgetreten sind, und welche räumlich zum Theil viel weiter von den infizirten Gegenden entfernt sind, als das Gebiet der Kaisermanöver, alle Jahrmärkte, sowie die Sedanfeiern und sonstigen Festlichkeiten unterjagt worden. Eine große Anzahl von Vereinen und gelehrten Gesellschaften sagen auch ihre Versammlungen ab. Verständlich ist es uns ja, daß

von gewisser Seite hier und da, wo man Einfluß auf die Presse besitzt, der Versuch unternommen worden ist, eine Weiterverbreitung der zuerst von der „Westd. Allg. Ztg.“ erhobenen Forderung, angesichts der drohenden Choleraerfahrn die Kaisermanöver in diesem Jahre ausfallen zu lassen, zu verhindern, ein solches Verbot will uns aber als wenig im Einklang mit den Pflichten stehend erscheinen, welche der erste wie der letzte Bürger des Staates der Gesamtheit gegenüber zu erfüllen hat. Nicht überall ist jenes Verbot erfolgreich gewesen; das beweisen die Auslassungen der Blätter der verschiedensten Parteirichtungen im Norden wie im Süden, welche unsere Forderung wiederholt und nachdrücklich unterstützen. Erst heute äußert sich unter anderen die national-liberale „Erfelder Zeitung“ dahin, „bei dem schweren Ernste der Lage möchte man die Hoffnung nicht aufgeben, daß durch Einhalten oder Absagen der Manöver das Erforderliche geschieht, um die Verschleppung der Seuche auf diesem gefährlichen Wege fern zu halten.“ Weit schärfer spricht sich der ultramontane „Badiſche Beobachter“ in Karlsruhe aus. Der Unwille, welcher — theilweise noch fälschlich zurück gehalten — im Volke sich über das Verhalten der Militärbehörde kundgibt, veranlaßt uns zu der Frage: Wer trägt die Verantwortung, wenn die Cholera unter den Manövertruppen ihre Ernte hält? Wer ist in diesem Falle dafür verantwortlich zu machen, daß die Entscheidung des obersten Kriegsherrn nicht dahin ausgefallen ist, daß die Truppenansammlungen in diesem Jahre unterbleiben? Selbst wenn sich die jetzt obgetragenen Versicherungen nachträglich als unbegründet herausstellen, bleibt immer der Vorwurf bestehen, daß die deutsche Militärverwaltung in Zeiten, wo die ganze Bevölkerung amtlich aufgefordert wird, im Verein mit den Behörden die äußersten Anstrengungen zu machen, ein Unglück abzuwenden, welches in seinen Folgen unabsehbar ist, ohne zwingende Gründe, das Leben und die Gesundheit Tausender auf Spiel gesetzt hat. Wir leben nicht in Kriegszeiten, sondern nach dem Ausspruche unseres Kaisers im tiefsten Frieden, und es liegt kein Grund vor, Experimente anzustellen, welche tausend von Menschenleben vernichten können.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. September 1892.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 1. September 1892.

(Mittheilung vom Bürgermeisterrat.)

Die am 26. und 27. August bezw. 1. September vorgenommene Obmetsgras- und Rlee-Versteigerungen erzielten die Genehmigung.

Dabei wurde hinsichtlich der Vornahme derartiger Versteigerungen ausgesprochen, daß der stadträthliche Rezipient ermächtigt sein soll, für die Folgerzeit die Genehmigung sofort und unmittelbar bekannt zu geben, wenn mindestens des Schatzungspreis erreicht wird und die Verhältnisse die sofortige Befehlsgabe der Genehmigung wünschenswerth erscheinen lassen.

Es werden folgende Bestimmungen ergehen:

a. betreffs der elektrischen Beleuchtung des Rathhauses die Anschließarbeiten vom Straßenhof nach den Kellern der beiden Endpunkte (Platzhof und Rathhaus) der Firma Bouquet Kurt & Wötter;

b. die Holzceementbedachung des Hauptgebäudes der Realschule der niederschlußmittlernden Firma C. F. Weber in Leipzig (Vertreter Heinrich Schwarz hier);

c. der Anschlag des Stammfelsens an das Pumpwerk der Firma Ph. Holzmann & Cie. hier;

d. derselben Firma die Herstellung des Verbindungstranges zwischen dem neuen Stammfel und dem alten Straßenkanal bei K 4 und K 5.

Das in engerer Submission ausgeschriebene alte Eisen vom Stadt-Pumpwerk wurde der höchstzulassenden Firma Gebr. Reuling zu deren Angebot überlassen.

zwischen den sämtlichen Ausgaben des großen Griechen in seiner Studienzeit erst aus olympischen Tabakswolken deutlich herausinterpretiren mußte; er war selber nur eine ordentliche Glosse und Anmerkung unter dem Texte seiner Vleser und seiner Tabakkosten. Und dabei brach der ehrwürdige Alte — er raudt längst die Bieste des ewigen Friedens — dreizehn ausgewachsene Sprößlinge, die der Entwicklungen eines kräftigen Wälder-Kanaris auf überliche und geistige Regiamkeit alle Ehre machen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 4. bis 12. August. Sonntag, 4. Aug. (A.) „Haudsüde“. Montag, 5.: (B) „Zum ersten Male: „Satisfaktion“. Mittwoch, 7.: (A) „Romeo und Julie“. Donnerstag, 8.: (B) „Der Weichenreiter“. Freitag, 9.: (A) Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. Hohheit des Großherzogs: Festspiel: „Rintan“. Sonntag, 11.: (B) „Die Hugenotten“. Montag, 12.: (A) „Der geadelte Kaufmann“.

Groß. Hoftheater in Karlsruhe. Spielplan: Sonntag, 4. Sep.: „Der Freischütz“. Dienstag, 6.: „Der Weg zum Herzen“. Donnerstag, 8.: „Biel Darm um Nichts“. Freitag, 9.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl. Hohheit des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg“. Sonntag, 11.: „Romeo und Julie“. In Baden: Montag, 6. Sept.: „Der Weg zum Herzen“. Mittwoch, 7.: „Die Entführung aus dem Serail“. Samstag, 10.: „Geisthablust“.

Statistische Wize.

Die Statistik ist gewiß die ehrbarste, nüchternste und mit allen Ringeln des Erntes bedeckte Wissenschaft. Und doch verhält sie sich sehr oft den lauchwürdigsten Schlüssen. Man kann ja alles mit allem zahlenmäßig vergleichen; man kann das häufige Vorkommen der Kieselsteine und die erhöhte geistige Betriebsamkeit statistisch in Verbindung setzen, oder siffermäßig nachweisen, daß der Konsum belegter Butterbrotte und die Ausbildung des Draans der Gutmüthigkeit an Reichenschildern in engstem kausalen Zusammenhang stehen. Einen viel besseren Witz — macht Herr Decroix in Frankreich, der Ehrenpräsident der „Gesellschaft gegen den Mißbrauch des Tabaks“, nach einer deutlichen Mittheilung der „Frankf. Ztg.“. Dieser Herr sucht nachzuweisen, daß an dem Rückgang der Bevölkerungsziffer in Frankreich nichts anderes Schuld trägt als der Tabak. Er beruft sich zunächst auf die Experimente, die der ehemalige Marinaraat Dr. Depierre angestellt hat. Dieser nahm eine bestimmte Anzahl Döhne und Döhner von gleicher Beschaffenheit und theilte sie in zwei Gruppen, die auch in Bezug auf Nahrung ganz gleich gehalten wurden, nur mit dem Unterschied, daß die Döhne der einen Gruppe die Nacht in einem Raum verbringen mußten, wo einige Gramm Tabak verbrannt wurden, so daß ein ähnlicher Dunst entstand, wie in einem Wirthshaus. Die Eier beider Gruppen ließ man unter gleichen Umständen bebrüten und nun stellte sich heraus, daß die Döhnen, die aus der Tabak-Gruppe stammten, viel schwächer waren und eine größere Sterblichkeit aufwiesen als die Döhnen der andern Gruppe. Das nämliche Ergebnis hatte ein Experiment

mit Kaninchen: ein Paar, dessen Männchen zeitweise im Tabakqualm zubrachte, hatte nur 13 Jungen, von denen bloß 9 das Alter von drei Monaten erreichten, während ein anderes Paar, das keinen Tabak bekam, 27 Jungen hatte, von denen nach drei Monaten noch 21 am Leben waren. Was die Statistik betrifft, so weiß Herr Decroix darauf hin, daß in demjenigen Departement, in denen auf jeden Einwohner durchschnittlich ein Consum von 1490 Gramm Tabak entfällt, die Familien mit 7 Kindern nur im Verhältniß von 68 auf 100,000 vorkommen, während in den am wenigsten rauchenden Departements das Verhältniß der Familien mit 7 Kindern 81 zu 100,000 und die mittlere Zahl der Todgeborenen nur 156 beträgt. Herr Decroix zählt ferner Departements auf, in denen 1,132 Gramm Tabak auf den Kopf kommen und die 152 Ehescheidungen und 237 uneheliche Geburten aufweisen, während in anderen Departements mit nur 574 Gramm Tabakconsum auch nur 5 Ehescheidungen und 85 illegitime Geburten vorkommen. Wühin sei der Tabak an der Entvölkerung Frankreich's Schuld und die Bekämpfung des Tabakconsums ein nicht bloß nützlich, sondern auch ein höchst vortheilhaftes Werk. Freilich ist Herr Decroix mit der Statistik etwas willkürlich umgegangen. Es gibt andere Departements, die das Gegen-theil beweisen. — Döhner und Kaninchen! Herr Decroix braucht doch nur auf die gebasteten Deutschen zu schauen, wo gewiß mehr geraucht wird als in Frankreich und wo die Familien, deren Oberhaupt am meisten Balthorskanaler in die Lüste und Lungen sendet, am zahlreichsten mit Nachwuchs gesegnet sind. Ich gebe mit Dankbarkeit und Rührung dabei meines alten Homer-Professors, den man

Die Groß-Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues theilt mit, daß Anordnung zur Verlängerung des Gewässers auf der Seidenheimerstraße bis zur Com...

Der Rothauslauf vom Sammelkanal nach dem Hofenraden erlitt durch die daselbst vorgenommenen Eröu...

Die beabsichtigte Aufstellung zweier Retortenöfen zum Calciniren von Thonerde in der chemischen Fabrik...

Wegen die Entscheidung des Bezirksraths in Betreff der Errichtung einer Talgschmelze durch Herrn Valentin...

Der Stadtrat stimmt dem von den G. Arbeiter's Erben aufgestellten Fabrikplan ihrer Dampfbootfabrik...

Der Bürgermeister der Stadt Saarburg i/S. überreicht ein Dankschreiben für die Aufnahme der hierher zur Befichtigung der hiesigen Wasserleitung entandten Commission.

In Betreff der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sprach sich der Stadtrat auf eine Eingabe des Vereins zum Schutze des Detailgeschäftes und nach darauf ergangener...

Ein Herr Hermann Düwe von Ragdeburg zeigt an, daß er Anfangs Oktober d. J. hier eine Vorbereitungsanstalt für praktische Berufe ins Leben zu rufen gedente und bereits ein bezügliches Verbot an das...

Zur Abtretung eines schmalen städtischen Geländestückens an der Schwinger Hauptstraße an Herrn Maurermeister Walzel zur Verordung dessen nebenliegenden Geländes (Preis 20 R. pro qm.) wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Genehmigung...

Es wird der Entwurf eines Uebereinkommens mit Groß-Eisenbahnverwaltung vorgelegt und genehmigt, wonach die projektierte und staatlich festgesetzte Straße südlich des Werksbahnbofens auf dem Lindenbofe und auch auf der daselbst befindlichen Straße liegende Strang des Hauptgasrohrs verlegt werden soll, wozu die Bahnverwaltung einen...

Wegen Genehmigung der Entwässerung des Lindenbofes soll wiederholt Vorstellung an die St. Staatsbehörden gericht werden.

Auf Ansuchen des betr. Besitzers genehmigt der Stadtrat, daß das seitler mit H 1 Nr. 15 bezeichnete Gebäude künftig die Bezeichnung H 1, 1 erhalte, während das nebenliegende, früher mit H 1 Nr. 1 und 2 bezeichnete Haus lediglich die Bezeichnung H 1 Nr. 2 tragen soll.

Für Ermittlung des Täters der Beschädigungen der Anlagen bei K 1 und U 1 wird eine Prämie von 25 ausgelegt.

Die Brunnen im Hofspital sollen einer Reparatur unterzogen und anstatt der schadhaften hölzernen Pumpen eiserne Pumpen eingesetzt werden.

Der Großherzog von Baden trifft gelegentlich der hiesigen Herbstjagd im Laufe des 5. d. Mts. in Heidelberg ein, wird im Groß-Palais absteigen und die beiden Nächte vom 6. auf 6. und vom 6. auf 7. d. Mts. dort verweilen.

Der Badische Unterländer Bienenzucht-Verein hielt in Heidelberg eine sehr stark besuchte Versammlung ab. Herr Ernste-Heidelberg machte dem Verein sehr wichtige Mittheilungen in Betreff der nächsten Jahr in Heidelberg stattfindenden 33. Wanderversammlung der Deutsch-Oesterreich Ungarischen Bienenzüchter verbunden mit großer Ausstellung. Das Protokoll über die Ausscheidung übernahm...

Im Hinblick auf die drohende Cholerafahre ist angeordnet worden, daß die mit der Entleerung der Abortgruben betrauten Bediensteten der Abfuhranstalt stets ein größeres Quantum von Desinfektionsmittel mit sich führen und auf Verlangen der Hauseigentümer bei der Entleerung der Stuben zugleich eine gründliche Desinfektion derselben gegen ein mögliches Entgelt vornehmen.

Wegen der Cholera soll der Fischverhand von Hamburg nach unseren Grenzen aufgehoben worden und den Güterexpeditionen die Befreiung ausgegangen sein, decartige Sendungen bis auf Weiteres nicht mehr zu übernehmen.

Vebermarkt in Weibronn. Die seit Wochen anhaltende, dem Trocken günstige Witterung ließ ardhere Zulufhren als gewöhnlich in Aussicht nehmen, doch hat sich diese Erwartung nicht erfüllt. Das um einige hundert Centner hinter dem vorjährigen August-Markte zurückbleibende Angebot hatte unter den ungünstigen Verhältnissen, die überhand im Webergelände liegen, manches zu leiden, und hat der durch die anhaltende Trockenheit verursachte geringe Bedarf der Händler natürlich auch vieles zu dem schleppenden Geschäftsgange beigetragen, mit dem der Markt eröffnete. Es wurden verkauft und amisch vertvogen: Wild- und Schmalbeber 124 080 Bfd., Kalbleber 16 962 Bfd., Sohleber 14 918 Bfd., Senaleber 11 150 Bfd., zusammen 166 110 Bfd., mit einem Gesamtumfange von ca. R. 197 000. — Der nächste Vebermarkt findet Dienstag, den 4. Oktober d. J. hier statt.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 2. Sept. In den letzten Tagen kamen wiederholt Mittheilungen italienischer Arbeiter mit der Eisenbahn hier durch, die in Folge des Ausbreitens der Cholera in Hamburg aus Norddeutschland, wo sie bis jetzt beschaffen waren, sich in ihre Heimath begaben. Dieselben waren mit Gesundheitsattesten versehen, dennoch wurde ihnen gegenüber mit größter Vorsicht verfahren. Es wurde sogar auf die Rückgabe der Gefäße, in denen ihnen Speisen und Getränke verabreicht wurden, verzichtet.

Bäder.

Der Gemeinde-Vorstand von Roderney theilt mit, daß der Gesundheitszustand im Orte ein in jeder Hinsicht vorzüglicher sei. Der allgemeine Befehle mit dem Festlande wird polizeilich und ärztlich auf das Schärffte überwacht; Damburger Bäder haben nur Zutritt, wenn sie amtlichen Nachweis erbringen, daß sie sich wenigstens 6 Tage lang in...

General-Anzeiger. einem feuchtfreien Orte aufgestellt haben. Die direkte Verbindung mit Hamburg ist selbstverständlich längst aufgehoben.

Tagenemigkeiten. — Breslau, 1. Sept. In der vergangenen Nacht brach in der zur Hauptwerkstatt gehörigen neuen Wagencorrectionswerkstatt der Eisenbahndirection Breslau ein Brand aus, der den ausgedehnten Gebäudecomplex bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Käufer den in den Werkstätten befindlichen Werkzeugmaschinen und Materialien sind 120 bis 180 Eisenbahnwagen, vorwiegend Personenwagen weiter und dritter Classe, verbrannt. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt nicht ermittelt; der angerichtete Schaden wird auf mehr als 1 Million Mark geschätzt.

Dortmund, 2. Sept. Den schwer heimgefallenen Hamburgern soll von hier aus Hilfe kommen. Der Vater des hier stationirten Richtungsinspektors Dr. Brodus Westfalen, Hauptmann a. D. Will, ein Arzt in Döpreußen hat nach hinterlassenen Schriften bei der Choleraepidemie, die in den 30er Jahren Döpreußen heimlich, mit einem einfachen Mittel prophylaxe Erfolg erzielt. Nach den Versicherungen des nunmehr verstorbenen Vaters — der Sohn bestätigt es — ist kein Kranker, der das Mittel rechtzeitig bekommen, an Cholera gestorben. Das Mittel besteht aus Aether und Phosphor. Nach dem Gutachten des Kreisphysikus, Gemeinrath Dr. Hagermann, ist es geeignet, die Reventabilität anzuregen, wozu es bei den Choleraerkranken hauptsächlich kommt. Herr Will hat sich nunmehr mit Dr. Schmidt in der Köhler hier in Verbindung gesetzt, der das Mittel in größeren Mengen angefertigt hat. Gute geht die erste Sendung nach Hamburg ab. Möge es den verprochenen Erfolg haben. (Frl. Sig.)

Literarisches. Collection Hartleben. Unter diesem Titel begann in A. Hartlebens Verlag in Wien eine Auswahl der hervorragenden Romane aller Nationen zu erscheinen. Verzehnteltes wird ein Band ausgegeben; Preis des Bandes eleg. geb. 75 Pf. Bräuneration für ein Jahr (26 Bände) 19 M. Durch die literarische Production unserer Zeit geht der Zug hinüber, die Schätze des Wissens und der Belletristik in wohltheilen Ausgaben dem großen Publikum leicht zugänglich zu machen. Die Erscheinung ist mit Freude zu begrüßen; denn in der Belletristik der Erzeugnisse aus der wissenschaftlichen Welt, wie in der Vorbereitung guter schönwissenschaftlicher Schöpfungen liegt eine Erweiterung des menschlichen Gesichtskreises, welche ihre segensreichen Wirkungen auf um so breitere Schichten ausdehnt, als es möglich ist, diese durch Verwohlfung der Literatur heranzuziehen. Von diesen Erwägungen ausgehend, ist auch die vorliegende Collection Hartleben entstanden, die nach und nach die besten Romane der Weltliteratur ihren Lesern vermittelt. Wir empfehlen die billige Sammlung auf das wärmste.

Das Knabenpensionat von H. Büchler, Rastatt übernimmt, wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit starken Klassen nicht mitkommende, einer strengen Aufsicht bedürftige, zu Hause nicht gutthuende, unfolgsame und uneheliche Knaben. Die besten Erfolgsergebnisse. Prospekte. 43129

Mannheimer Handels-Akademie, B 1, 2. Höhere Handelsschule zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Prospekte durch den Vorstand. 43342

Polysche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel — staatlich concessionirt — bereitet mit höchstem Erfolge auf die Fähnrichs-, Freiwilligen-, Primaner- u. Prüfung vor. Gewissenhafte Aufsicht. Aufnahme jederzeit. Pensionäre z. J. ca. 20. Fährliche (Primarreise) in 6-8 Wochen. Einjährige in 6 Monaten. Vorzügliche Empfehlungen aus höheren Kreisen. Lothar Volk, Cassel. 39545

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha. Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwalten die Unterzeichneten. Dieselben erbieten sich zu allen erwünschten Auskünften. 31471

Rabus & Stoll. Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha. Die Bank versichert gegen Brandschaden und gegen Explosion jeder Art. Die verehrl. Versicherten, welche sich gegen Explosion jeder Art noch nicht gedeckt haben, werden wegen des § 38 (letzter Absatz) der Bankverfassung dringend gebeten, dies baldgefl. nachzuholen. Die Generalagentur: Rabus & Stoll, L 2, 14. 45547

Gesundheit wieder zu erlangen, dazu gehört heute nur die höchst einfache Kur nach Farrer Kurepp. Großer Erfolg werden täglich durch die Wasserkur erzielt. Vorzügliche Befreiung bei billigen Preisen. 45519 Prospekte durch die Badeverwaltung. Adresse: Stahlbad bei Weinheim an der Bergstraße.

Kirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. 18 Sonntag nach Pfingsten, 4. Septbr., Schupensmesse, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Zweiter Gottesdienst, 10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Sakrament, Bruderschaft. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 4. September, Schupensmesse, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse, 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt, 1/12 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Mikredo, Beginn der Christenlehre für die Knaben der letzten 2 Jahre. 1/3 Uhr Corp. Christi-Feierabend. Laurentiuskirche. Sonntag, 8 Uhr Feiertag, 7 Uhr Frühmesse, 1/9 Uhr Singmesse für die Kinder, 1/10 Uhr Predigt und Amt, 1/3 Uhr Corp. Christi-Bruderschaft, Hernach christliche Mütter-Bruderschaft.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Rheinische Creditbank in Mannheim. Vollenbezahletes Actien-capital 15 Millionen Mark. Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Einlösen von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Alles zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die größtmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthpapiere in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 30006

G. Neidlinger Hoflieferant D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1. 160 verschiedene Sorten Original-Singer Nähmaschinen für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Gegen die Cholera sowie gegen alle Krankheiten, welche durch Erkältung entstehen, werden Türk's Gesundheits-Banden: Universum bestens empfohlen. Angenehmes Tragen zu jeder Jahreszeit. Zu erhalten in den Bäckerei- und Wollwaaren-Geschäften. Wo nicht zu haben, wende man sich behufs Angabe der nächsten Bezugsquelle an den alleinigen Fabrikanten Bernhard Türk in Frankfurt a. M.

Störresborn Natürl. Kohlen's Mineralwasser Tafelgetränk Sr. Durchl. des Fürsten Biemarck Käuflich in Mineralwasserhandlung, Apoth., Hôtels etc.

Befehl. Tafelwasser. Aufbewährte Hauptquelle. Hauptniederlage: E. Daugmann, Mannheim.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

Geiraths- mit daritzenden Ber- mögen bis 500,000 Rl. Retz voranmerkt: Comptoir Stricker, Rudolph, Bergengasse. Strengste Discretion. Anonym unentgeltlich. Rückporto erbeten. Für Damen kostenfrei. Personalcredit in jeder Höhe.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei. des Einj.-Freim. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher. 43988 P. Valfer.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze. An der Weltausstellung von 1889 Hors Concours. Ein Fläschchen — schon von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delicatessen-Geschäften zu bekommen — reicht häuslicherisch verwendet für mehrere Monate aus.

Möbellager
von 36987
J. Schönberger.



T. 1, 13 in der gold. Straße T. 1, 13.

Baumeistern und Unternehmern

empfehle: 38849
Hydraulischer Sackkalk und Salkement

für Beton und Bauten u. c., ebenso Heidelberger Portland-Cement, sowie extra blauen Plattencement für Trottoir.

Heinrich Schwarz,
Baumaterialienvertrieb.

Fortwährend werden die entstandenen 43323

Reife Bugkin und Kammgarne,

unteres Lager zu holen. Knäugen und Balletts geeignet, bedeutend unter Fabrikspreis N 4, 18, parti. einzeln abgegeben.

Hypotheken

in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, rationelle bezugsbar, zu günstigen Bedingungen vermittelt 30826

Ernst Weiner,
B 5, 11 1/2.

Finanzierungen und Affociationen

vermittelt billigt u. diskret.

Alfred Heinemann,
Mannheim, Q 7, 8.

Für Capitalisten.

Ich suche fortwährend Capitalien auf solide 2. Hypotheken gegen 5 1/2% Verzinsung. 44889

Alfred Heinemann, Q 7, 8.

Darlehen

gegen hyp. Sicherheit vermittelt zu niedrigstem Zinsfuß, provisionfrei 45933

der Director der Preuss. Centralbodencredit. A.-G., Berlin.

Ric. Mayer, Q 5, 10.

Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und constanten Bedingungen vermittelt 40069

Karl Seiler,
Böhrler, bei ev. Colporteur.

Clashes!
Zu Katalogen u. Inseraten etc. liefert
Alb. Wolff
MANNHEIM
202, 1.

Stratmann & Meyer's Biscuits
an Güte unübertroffen
Speziell: Alberts & Peilbeurre
keithilichereits empfohlen.

Süssweine
(Medic. Tafel u. Renesch. Ausbruch)
empfehle als feinste Frühstücks- und Dessertweine, ebenso als anerkannt vorzügliche Stärkungs- und Krankenweine in 1/2 und 1/4 Originalflaschen. 41492

Hr. S. Afermann, Lindenbach

Anscheiden! Aufmerksam!
Buch über d. Ube. 1 2/3 Bänden.

W. Kinderjegen.

Verlagstag Dr. 11 Hamburg.

Deutscher Michel.

Beehre mich hierdurch dem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung, meinen werthen Freunden und Gönnern ergebenst mitzutheilen, daß ich das abbekannte und beliebte **Restaurant Kl, 2 Deutscher Michel Kl, 2**

übernommen habe und heute **Samstag, Abends 5 Uhr mit Schlachtfest und Frei-Concert**

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Führung einer ausgezeichneten Küche, bei freundlichster und aufmerksamer Bedienung, die vollste Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und dadurch das alte Renommée des „Michel“ wieder herzustellen.

Feinstes Märzen-Lagerbier vom Fah.
Reine Weine. Stets warme und kalte Speisen.
46345 Hochachtungsvoll

Ferdinand Renno.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.



Ansehen genau wie Feinwäsche.
Eleganteste, billigste bequemste Wäsche.
Vorräthig in Mannheim bei:
F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4. — A. Löwenhaupt Söhne. — Louis Marsteller. — Wilh. Jäger.

Großpferde-Verloosung in Baden-Baden.

Hauptgewinne
Nur im Werthe von 44688
1 10000 Mark,
5 5000 Mark,
10 x 2500 Mark,
25 x 550 Mark,
sowie 863 sonstige Gewinne.
Mark das Loos, 11 Loose 10 M. sind zu beziehen durch
A. Molling, Baden-Baden.
In Mannheim zu haben bei:
Louis Schier, R 1, 1, Casino.
A. Rauth, Freiseur, F 5, 9,
gegenüber dem Kurhof.
Dr. Kuteriem, Q 5, 8.
G. Krebs, Schreibwaarenhandlung, Q 2, 6.
J. P. Weidobrod, H 7, 23.
M. Hepp, U 1, 4.

Bin von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Schliferowitsch,
P 7, 22.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den vortheilhaftesten Größen u. Formen, auch das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei
Junker & Ruh,
Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fassbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglänzen ausserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte u. gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Verber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Fabrik- **W. Schröder** in 4520
Niederlage: Mannheim.

Zweite Münsterbau Geld-Lotterie Baar ohne Abzug.

zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg i. B.
Ziehung: am 6. u. 7. September 1892.
Die Loose à 3 M. sind von dem Bankhaus **Carl Heintze,** Berlin W., Unter den Linden 1, übernommen und von demselben gegen Einzahlung des Betrages auf Postanweisung zu beziehen. Jeder Bestellung sind die Porto und Gewinne 10 Pfg. beizufügen.
Der Absterbeverweis ist Freitag i. B. 3284 Gewinn — 260000 M.
Looserverzeichn. Versich auch a. Nachnahme.

Selbstthätige Feuerlöschapparate.

Extincteure, System Zuber
Extincteure, System Schmah
Annihilatoren bewährter Systeme.
Hydranten-Schläuche
Feuerwehrrequisiten aller Art
empfehle 38924
Heinrich Helwig,
M 2, 8.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

D 1, 13. Wiener Bäckerei. D 1, 13.
Einer werthen Nachbarschaft und titl. Publikum empfehle stets vorzügliches **Wiener Hausbrot, Kaffee- und Theegebäck u. c.**
Auf Verlangen werden sämtliche Backwaaren in's Haus geliefert.
Jonas Baumann, D 1, 13.

Geschäftsübertragung u. Empfehlung.

Einen geehrten Publikum u. Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich die seit Jahren innegehabte Vertretung der

Aschaffenburg Kochherdfabrik
von **H. Koloseus**
mit dem Heutigen an **Herrn Friedr. Schall, Ofenlager, B 4, 16**

abgegeben habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich das selbe auch meinem Nachfolger entgegenzubringen.

Carl Schalk.
Höfl. bezugnehmend auf Obiges, empfehle mich bei Bedarf von Kochherden jeder Art, Herde für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels, in Schmiedereien, Gubherde, transportable Herde mit Porzellan-, Marmor- und Majolika-Bekleidung. Weitgehende Garantie.
Mannheim, den 31. August 1892.

B 4, 16. Friedr. Schall. B 4, 16.

N 2, 6 Anton Werle N 2, 6

Mannheim. 46466
Reichhaltiges Lager in:
Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren,
Tafel-, Kaffee-, Bier- und Weinservices,
Waschtisch-Garnituren in den neuesten Formen und Mustern.
Bierkrüge u. Biergläser mit und ohne Deckel,
Fier- u. Kunstgegenstände aller Art,
Hôtel- und Haushaltungs-Einrichtungen.
Parasol für Geschenke.
Gebrauchs- u. Luxusgegenstände in Papier-maché.

Dampfeisen mit rauchverzehrender Feuerung.

System Teubrit
Liefert unter Garantie rauchfreier Verbrennung und größter Kohlenersparnis 42748
Maschinenfabrik Esslingen.
Ueber 500 Ausführungen im Betrieb.

Erstes Mannheimer Velociped-Depôt.

Chr. Franz, J 4, 10.
Generalvertretung der weltberühmten engl. Ordnungs-Fahrräder und deutschen Speer-Fahrräder. 38861
Größte Auswahl aller Gattungen reelle Preise. Garantie gesichert. Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. Coustante Bedingungen.



Zur Ausführung von Hausentwässerungen

empfehlen sich 43966
W. Bouquet, Kurt & Böttger,
Kanalarbau-Unternehmung Mannheim.
Comptoir B 5, 3. Telephon 502.
Pläne und Kostenanschläge gratis.

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt durch
Philipp Holzmann & Cie.
Marktstraße Lit. K 2, 9. Telephon 205

Brennholz.

Alle Sorten Brennholz, in ganzen Scheitern, sowie kleinert, empfehle 4554
Friedr. Kappes, U 1, 12.